

1. Record Nr.	UNISA996483168703316
Autore	Schmidtner Nico
Titolo	Alfred Doblin und seine Zeitschrift »Das Goldene Tor« : Zwischen Inszenierung und Werkästhetik // Nico Schmidtner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2022 Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
ISBN	3-8394-6394-7
Descrizione fisica	1 online resource (325 pages)
Collana	Lettre
Disciplina	833.912
Soggetti	Literary studies: general
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 1.1 Zum Untersuchungsgegenstand -- 1.2 Zum Untersuchungszugriff -- 2. Das Goldene Tor als Literarische Zeitschrift -- 2.1 Zum Begriff der Zeitschriften im 20. Jahrhundert -- 2.2 Das Goldene Tor als paradigmatischer Vertreter einer deutschen Nachkriegszeitzeitschrift -- 3. Programmatische Grundagentexte zur Döblinschen Ästhetik und Werkinszenierung im Goldenen Tor - zur Affiliation von Literatur und Politik -- Einleitung -- 3.1 Die deutsche Literatur (im Ausland seit 1933). Ein Dialog zwischen Politik und Kunst (1938) -- 3.2 Der Nürnberger Lehrprozess (1946) -- 3.3 Die deutsche Utopie von 1933 und die Literatur (1946/1947) -- 3.4 Die literarische Situation (1947) -- 3.5 Exkurs: Textdiskurse aus den Jahren 1946/1947: Die beiden deutschen Literaturen (1946), Die Fahrt ins Blaue (1946), Die Gegenwart der Literatur (1947) -- 4. Döblins Werkpolitik - Einzeltext- und Korpusanalysen -- 4.1 Autorschaftsinszenierung bei Alfred Döblin -- 4.2 Döblin im Goldenen Tor -- 5. Döblin und die Literaturgeneration(en) ab 1945 -- Einleitung -- 5.1 Zwei neue Literaturbegriffe für ein Land? Döblin und die junge Generation -- 5.2 Epochendebatte - Das Goldene Tor und die Korruptelen der Zeit -- 6. Forschungsausblick & -desiderata -- Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen -- Primärtexte -- Forschungsliteratur

Sommario/riassunto

Alfred Döblins Spätwerk sowie seine Zeitschrift »Das Goldene Tor« haben eine zentrale Rolle bei der Konzeptionierung der Synthetischen Moderne. Nico Schmidtner nimmt vor diesem Hintergrund eine Neuordnung der Zeitschriftenlandschaft der deutschen Nachkriegszeit vor. Durch die Untersuchung der wechselvollen literarischen Konflikte Döblins liefert er einen tiefen Einblick in die literarisch-politischen Diskurse nach dem Zweiten Weltkrieg. Seine Analysen der Dimensionen von Autorschafts-Inszenierung und Werkästhetik erlauben dabei einen innovativen Blick auf Döblin sowie eine Neubewertung des literarischen 20. Jahrhunderts.
